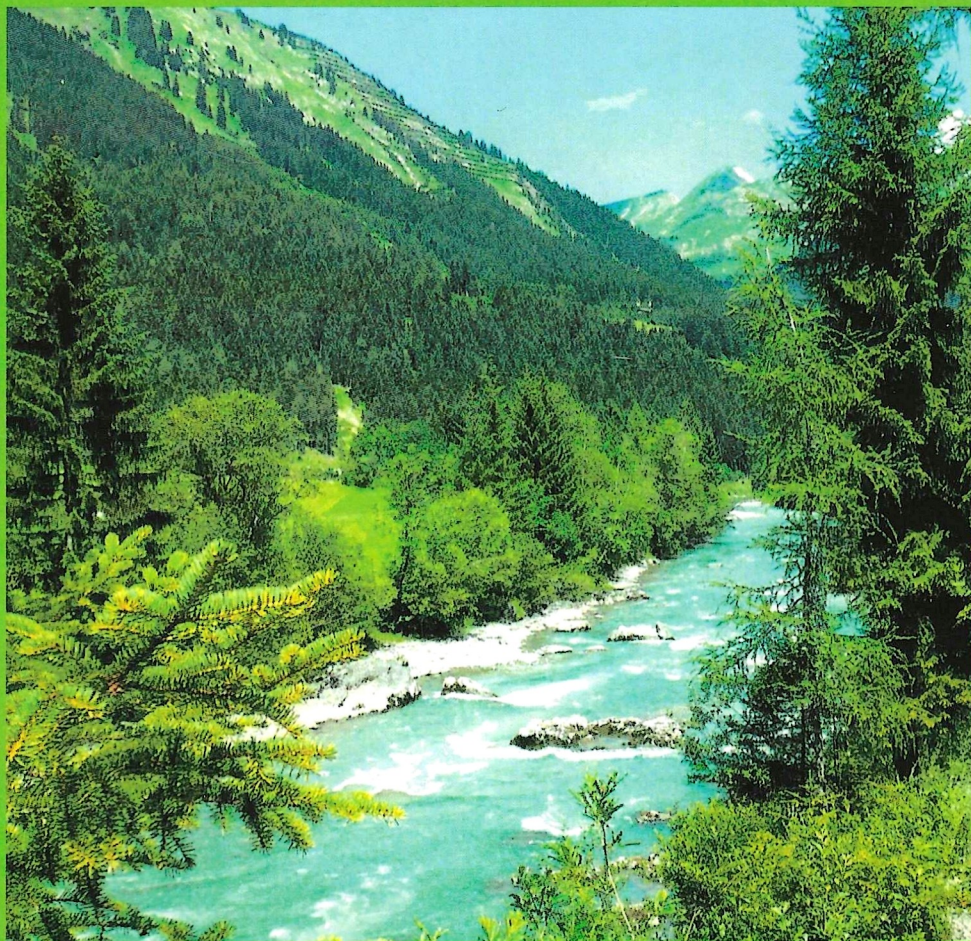




DIE HÜTTE

1/2018

Mitgliederzeitschrift des DAV Witten



*Zu Besuch bei Gertrud Schindela
Auf dem Lechweg - von der Quelle bis zum Fall
Eine Wanderwoche durch das Kleinwalsertal*

www.dav-witten.de



DAV

**Deutscher Alpenverein
Sektion Witten**

Kooperationen und gute Ideen sind gefragt

Liebe Mitglieder,

in dieser recht dunklen Jahreszeit verstärken sich bei vielen die Gefühle. Weihnachten – das Fest der Liebe. Aber gleichzeitig kommen die Erinnerungen, die das Herz schwer machen.

Aber jetzt ist auch die Zeit, nicht nur Bilanz zu ziehen, sondern auch in die Zukunft zu schauen. Was wird uns das Jahr bringen?

Unsere Sektion wird Veränderungen vornehmen müssen, um bestehen zu können. Die Mitgliederzahl ist in den vergangenen Jahren stabil geblieben. Aber das ehrenamtliche Engagement lässt drastisch nach. Eine Reihe von Vorstandsposten lässt sich schon seit einigen Jahren nicht mehr besetzen. Die steigenden Kosten und sinkenden Teilnehmerzahlen unserer Alpenländischen Abends führten dazu, diese Veranstaltung nicht mehr durchzuführen. Die Teilnehmerzahlen unserer Sektionsfahrten sind im Laufe der Jahre so gesunken, dass wir diese Fahrten nicht mehr anbieten. Aus Mangel an Wanderführern finden nur noch wenige Tageswanderungen in unserer näheren Umgebung statt. Die Auslastung unserer Hütte in Langenbach ist seit Jahren rückläufig.

In unserem Jugendbereich haben wir allerdings mehr Interessen für die Klotterwand als ausgebildete Jugendleiter. Wir suchen Nachwuchskräfte als Jugendleiter.

Um unseren Mitgliedern weiterhin ein umfangreiches Angebot bieten zu können, werden wir mit unseren Nachbarsektionen enger zusammenarbeiten. Im Jugendbereich haben wir schon sehr gute Kontakte zur Bochumer Sektion geknüpft. Die Mülheimer Sektion bietet abwechslungsreiche Tageswanderungen an. In dieser „Hütte“ finden Sie auch wieder Veranstaltungen unserer Nachbarsektionen. Greifen Sie zu und nehmen diese Angebote an!

Noch besser wäre es natürlich, wenn Sie sich aktiv an unserem Vereinsleben beteiligen. Haben Sie Ideen? Sprechen Sie uns an!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß bei der Lektüre

Ihr

Reinhard Hohagen
1. Vorsitzender
des DW – Sektion Witten

Spenden für unsere Jugendarbeit nehmen wir gerne entgegen

IBAN: DE14 4525 0035 0000 0962 22

Genießen Sie das Ruhrtal auf der MS Schwalbe II.



Eine Fahrt mit der MS Schwalbe II verspricht Ruhe und Erholung und bietet Ihnen von Witten aus einen unvergleichlichen Blick auf das wunderschöne Ruhr- und Wupper-Tal. Genießen Sie die idyllische Fahrt bei Kultur auf Knien, erlebnisreichen Stadtführern und weinigen Städtchen. Unsere Crew freut sich, Sie bald an Bord der MS Schwalbe II begrüßen zu dürfen. Bei Änderungen, Änderungen und weiteren Informationen finden Sie auf www.stadtwerke-witten.de

OSTERMANN CENTRUM WITTEN



DEUTSCHLANDS MODERNSTES EINRICHTUNGS-CENTRUM!
IMMER EINE IDEE VORAUSS!
5 WOHN-SPEZIALISTEN IN EINEM CENTRUM!

| | | | | |
|--|--|--|--|---|
| EINRICHTUNGS-TRANDS OSTERMANN | Alles selbst für dein Zuhause TRENDS <small>in Ostermann</small> | Design zum Durchblick LOFT <small>in Ostermann</small> | Alles selbst für dein Kind Baby <small>TRENDS in Ostermann</small> | STRECKEN-FAHRTEN KÜCHEN <small>in Ostermann</small> |
|--|--|--|--|---|

Das Full-Service Einrichtungs-Centrum hat Ihnen das für jeden Geschmack und für jede Budget die optimale Mixtur. Gewisse Sie sich selbst.

Wohntrend **Wohnen**, das überleben, jung, cool, schön, modern, edel, stilig, multifunktional. Einrichtungsgegenstände gleich zum Wohlfühlen.

MAKING NEW DESIGN **LOFT** ist das Design-Wort für alle, die nicht nur wohnen wollen, sondern auch einen Lebensstil zeigen.

ALLES SELBST FÜR DEIN KIND **Baby** **TRENDS** Das komplette Babybedarf von A bis Z ist in Ostermann im Kinderland.

1. STRECKEN- & MILLER **KÜCHEN** **in Ostermann** **Alles selbst für dein Küche** Die große Welt der Küchen - präsentiert in 4 inspirativen Präsentationen.



OSTERMANN CENTRUM WITTEN **Alle Artikel** **Wohnen** **in Ostermann** **Alle Artikel** **Wohnen** **in Ostermann** **Alle Artikel** **Wohnen** **in Ostermann**

OSTERMANN Die großen Einrichtungs-Centren in NRW und auf ostermann.de

OSTERMANN Einrichtungs-Centren in NRW und auf ostermann.de

Inhalt & Impressum

Sektionsmitteilungen

| | |
|---|----|
| Infos aus der Geschäftsstelle: Beiträge, Ansprechpartner | 6 |
| Sektionstermine im Überblick: Februar bis Juli 2018 | 7 |
| Termine: Sektionsabende, Seniorenwanderungen | 8 |
| Termine: Tagesstouren | 9 |
| Die Sektion trauert Neue Mitglieder | 10 |
| Jahreshauptversammlung 2018 | 11 |
| Auswertung Fragebogenaktion | 12 |
| Informationen zum Datenschutz | 14 |
| Ankündigung: Zoobesuch mit exklusivem Blick hinter die Kulissen | 15 |

JD&V

| | |
|-------------------------|----|
| Infos und Termine | 17 |
|-------------------------|----|

Berichte

| | |
|---|----|
| Zu Besuch bei Gertrud Schindela | 18 |
| Tageswanderungen | 22 |
| Auf dem Lechweg - von der Quelle bis zum Fall | 23 |
| Eine Wanderwoche durch das Kleinwalsertal | 26 |

Touren- & Fahrtenprogramm

| | |
|---|----|
| Wanderwoche in Mallnitz | 31 |
| Traditionelles Wanderwochenende in Langenbach | 32 |
| Angebote der Nachbarsektionen | 33 |

Letzte Seite

| | |
|---|----|
| Kurzmitteilungen aus den Nachbarsektionen | 34 |
|---|----|

Herausgeber: Deutscher Alpenverein Sektion Witten e. V., Am Masling 30, 58456 Witten
Redaktion: Annemarie Reske (V.i.S.d.P.), Sabine Wirths-Hohagen, Mike Lautenschläger, Gerhard Schwock | alle: info@jdw-witten.de
Autor/Innen: Reinhard Hohagen, Henrik Koch, Veronika Masling, Helmut Ottner, Ursula Packhauer, Annemarie Reske, Erika Schaeffer, Sabine Wirths-Hohagen
Coverfoto: Wanderweg am Lech, zwischen Steeg und Holzgau (Foto: Erika Schaeffer)
Fotos: Henrik Koch, pixabay, Helmut Ottner, Annemarie Reske, Erika Schaeffer, Sabine Wirths-Hohagen
Gestaltung und Satz: agentur steinböck
Anzeigen, Produktion, Druck: druckfrisch medienzentrum ruhr gmbh, Herne; druckfrisch@de
DIE HÜTTE-Mediaten vom 1.7.2018, Auflage: 850 Exemplare
Erscheinungsweise: zweimal jährlich (Januar/Februar & Juli/August)
Redaktionsschluss: 10. Juni 2018
 Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Nach Rücksprache behalten wir uns redaktionelle Kürzungen und Änderungen vor.

INFOS AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

Mitgliedsbeiträge (pro Jahr, Stand: 1.1.2018)

| MITGLIED | | BEITRAG |
|----------------------|--|-------------------|
| A-Mitglieder | Ab dem kalendarischen 25. Lebensjahr | 62,00 € |
| B-Mitglieder | Partner*in eines A-Mitglieds, ab dem kalendarischen 25. Lebensjahr | 35,00 € |
| Junioren | 19 bis 25 Jahre | 25,00 € |
| Kinder & Jugendliche | bis 18 Jahre | 19,00 € |
| Familien | Beiträge für Familien werden überarbeitet | 119,00 € |
| Aufnahmegebühr | A-, B-Mitglieder, einmalig Junioren, Kinder & Jugendliche, einmalig | 15,00 € 2,50 € |

Sobald keine Einzugsermächtigung vorliegt, bitten wir um Überweisung des Betrags zu Beginn eines Geschäftsjahres auf das Konto des DAV Witten bei der Stadtparkasse Witten. Beitragsrechnungen werden nicht versandt! Konto: DE14 4525 0035 0000 0962 22, WELADED1WITN

Ansprechpartner

| NAME/FUNKTION | KONTAKT |
|--|--|
| GESCHÄFTSSTELLE | |
| Veronika Mastig | 02302 2032607 Im Masing 30, 59456 Witten |
| VORSTAND | |
| 1. Vorsitzender Reinhard Hohagen | 02302 2021909 reinhard.hohagen@web.de |
| 2. Vorsitzender Gerhard Böning | 02302 1873235 kennede2@yahoo.de |
| Schatzmeisterin Annemarie Rinke | 0151 52566697 annemarie.rinke@gmail.com |
| Schriftführerin Veronika Mastig | 02302 2032607 |
| Jugendreferent Harald Koch | 0172 7454295 apwvewitten@grx.de |

| NAME/FUNKTION | KONTAKT |
|---|---------------------------------|
| Ausbildungsreferentin Familiengruppe Jule Potrykus | 0157 32020551 |
| Naturschutzreferent Klaus Plümel | 02338 5371 |
| Pressereferentin Sabine Witth-Hohagen | 02302 2021909 |
| Wanderwart Amin Schekaczowski | 02304 16048 |
| Kletteraktivitäten J. Potrykus/H. Koch | 0157 32020551 / 0172 7454296 |
| Wittener Hütte Ulrike Sturm (Reservierung) | 02302 09903 |
| Hüttenwart Gunter Lapp | 02661 63678 |
| Vertragswart Ka. Schroder | 0176 92275318 |
| Cross-Skating Conslus Jorg | www.rolldichfit.de |

TERMINE

Februar bis Juli 2018 im Überblick

| Februar | Mai |
|--------------------------------------|---------------------------------------|
| 1. Sektionsabend | Pfingstferien: 21. - 27. Mai |
| 8. WIT-Annen - Witten | 3. Sektionsabend (Stammisch) |
| 17. Zoom Erlebniswelt, Gelsenkirchen | 17. Bochum - DO-Bövinghausen |
| | 23. Seniorenfahrt zum Mittelrhein |
| März | Juni |
| Osterferien: 26. - 31. März | 7. Sektionsabend (Stammisch) |
| 1. Jahreshauptversammlung | 14. WIT-Rüdinghausen - WIT Neuenweg |
| 15. WIT-Annen - Hordecke-Kirchende | |
| April | Juli |
| Osterferien: 1. - 8. April | Sommerferien: 16. - 31. Juli |
| 5. Sektionsabend | 5. Abendwanderung |
| 12. BD-Langendreier - Kemnader See | 12. Mülheim, längs der Ruhr |
| 22. Rundwanderung Schwerte | 21. Wanderwoche in Malfitz, bis 28.7. |

Legende

- Seniorenwanderung (Seite 8)
- Tagestouren (Seite 9)
- Abendwanderung (Seite 6)
- Wanderwoche (Seite 31)

Änderungen vorbehalten!

Klettertraining

| Gruppe | Klettertag | Trainingszeit |
|-------------------------------|-------------------------------------|-------------------|
| Kinder (10 bis 15 Jahre) | Mittwoch (14-tägig in ungeraden KW) | 17:30 - 19:30 Uhr |
| Jugendliche (16 bis 18 Jahre) | Donnerstag (wöchentlich) | 18:00 - 19:30 Uhr |
| Erwachsene | Donnerstag (wöchentlich) | 18:00 - 19:30 Uhr |
| Familiengruppe | i. d. R. jeden 1. Sonntag im Monat | 10:00 - 13:00 Uhr |

Roll Dich Fit (Cross-Skating) | Weitere Infos: www.rolldichfit.de

| Datum | Veranstaltung |
|-------------------|---|
| 13.-15. April | Jahresaufklärungsveranstaltung, Lauf um das Steinhuder Moor |
| 31. Mai - 3. Juni | RODF-Trainingslager Kassel/Sensenstein |
| 20.-22. Juli | CS Biathlon Oberhof/Thüringen |
| 3.-5. August | CS Lauferveranstaltung, Brockentour (5 Jahre) |
| 24.-26. August | CS Biathlon Schmälenberg |

TERMINE

Sektionsabende

Die Sektionsabende finden in der Regel am **1. Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr** in der Gaststätte „Sportlerklausur“, Hölder Straße 303, Witten, statt.

| DATUM | THEMA |
|-----------------|--|
| 1. Februar 2018 | Argentinien – Helmut Ottner |
| 1. März 2018 | Kein Sektionsabend, dafür Jahreshauptversammlung |
| 5. April 2018 | Fischland Dörfl und Rügen – Kai Schröder |
| 3. Mai 2018 | Stammtisch |
| 7. Juni 2018 | Stammtisch |
| 5. Juli 2018 | Abendwanderung |

Seniorenwanderungen | 6-7 km

- INFORMATIONEN: bei Lotti Danisch (02302 12963)

| DATUM | WANDERWEG | WANDERFÜHRER |
|---|---|--------------|
| Donnerstag 8. Februar 2018 9:45 Uhr | Von Witten-Annen nach Witten Treffpunkt: Haltestelle Witten Rathaus Schlusshock: Asa-Stern, Dormunder Straße 6 | Manfred Birk |
| Donnerstag 15. März 2018 9:45 Uhr | Von Witten-Annen nach Herdecke-Kirchende Treffpunkt: Haltestelle Witten Rathaus Schlusshock: Kronen Stubben | Manfred Birk |
| Donnerstag 12. April 2018 9:45 Uhr | Von Bochum-Langendreer zum Kemnader See Treffpunkt: Haltestelle Witten Rathaus Schlusshock: Restaurant Cajo's | Manfred Birk |
| Donnerstag 17. Mai 2018 9:30 Uhr | Von Bochum nach Dortmund-Bövinghausen Treffpunkt: Haltestelle Witten Rathaus Schlusshock: Pfleddestal-Zeche Zollern (7,5 km) | Manfred Birk |
| Donnerstag 14. Juni 2018 9:45 Uhr | Von Witten-Ridinghausen nach Witten-Neuerweg Treffpunkt: Haltestelle Witten Rathaus Schlusshock: Witten, Neuerweg 59 | Manfred Birk |
| Sonntag 12. Juli 2018 9:00 Uhr | Wanderung längs der Ruhr, Mülheim, Schloss Breich Treffpunkt: Witten-Hbf Einkehr: Ruhmstal, Schifffahrt bei Kotzig (1 Std.) | Manfred Birk |

TERMINE

Wanderungen in Schwerte | 15-16 km

- ANMELDUNG: bei Armin Schakanowski (02304 16848)

| DATUM | ZIEL | TOURLEITUNG |
|---|---|--------------------|
| Sonntag 22. April 2018 9:30 Uhr | Rundwanderung Schwerte Treffpunkt: Bahnhof Schwerte (Parkplätze) | Armin Schakanowski |
| Sonntag 28. Oktober 2018 9:30 Uhr | Von der „Jærloher Heide“ nach Schwerte Treffpunkt: Bahnhof Schwerte (Parkplätze) Zugfahrt bis „Jærloher Heide“, Ticket = ca. 4,90 Euro | Armin Schakanowski |

Tagestouren

- ANMELDUNG: bei Annemarie Reske (02302 401690 oder 0151 52588897)

| DATUM | ZIEL | TOURLEITUNG |
|--|--|-----------------|
| Sonntag 17. Februar 2018 14:00 Uhr | Besuch ZOOM Erlebniswelt Gelsenkirchen Treffpunkt: Parkplatz Kornmarkt, Witten Schlusshock: Stachelföhne, Gelsenkirchen | Annemarie Reske |

ABLAUF: für 15 Uhr ist eine Führung durch die Erlebniswelt „Alaska“ in der ZOOM Erlebniswelt gebucht (ca. 90 Minuten). Gruppenpreis pro Person 25,50 € (Führung und Eintritt). Es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Abfahrt 14 Uhr, Rückfahrt nach Bieleben. Möglichkeiten ermäßigter Tickets sowie weitere Informationen zum Zoobesuch finden sich auf [Seite 15](#).

- ANMELDUNG: bei Lotti Danisch (02302 12963) oder Manfred Birk (02302 60415)

| DATUM | ZIEL | TOURLEITUNG |
|--------------------------------------|--|-------------------------------|
| Mittwoch 23. Mai 2018 7:00 Uhr | Seniorenfahrt (ÜB) zum Mittelrhein Treffpunkt: Reisebushaltestelle am Kreisf/Pfledbachstr. Fahrtkosten kostenfrei (für Nicht-Mitglieder: 10 Euro) | Lotti Danisch Manfred Birk |

ABLAUF: Um 7.15 Uhr ist Abfahrt nach St. Goarshausen, Ankunft etwa 10 Uhr. Mit dem Schiff geht es dann weiter in Richtung Koblenz, ein Mittagessen ist auf dem Schiff möglich. Nach Anlegen in Koblenz gegen 13.05 Uhr geht es von der Promenade aus mit der Seilbahn hinauf zur Festung Ehrenbreitstein. Die Rückfahrt nach Witten erfolgt um 17 Uhr. Anmeldung bei der Tourleitung bis zum 31. März 2018.

Die Sektion trauert



Erika Buchwald
(*5.1.1939 †20.7.2017)

Erika Buchwald war seit 1984 Mitglied unserer Sektion. Wir nehmen Abschied von einer langjährigen Vereinsfreundin, die in ihrer über 30jährigen Mitgliedschaft immer aktiv am Vereinsleben teilgenommen hat. Und - was oft unerkannt bleibt - sie hat ihrem Mann Werner während seiner jahrzehntelangen Vorstandstätigkeit den Rücken freigehalten und ihn nach Kräften unterstützt.

Hannelore Krebs
(*18.8.1942 †5.12.2017)

Gertraud Schindela
(*21.3.1924 †23.12.2017)

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

DAV - Sektion Witten
der Vorstand

Unsere Neuen

Alle neuen Mitglieder in unserer Sektion heißen wir herzlich Willkommen!

Aachen

Fanciska Oehler
Susanne Passen

Alfter

Simon Binger

Bochum

Louisa Wagner

Dortmund

Simon Ludwig

Hattingen

Christian Slope

Sprockhövel

Ronja Viola Bunkowsky

Witten

Sebastian Beltz
Nora Braun
Sarah Dzimbala
Louis Frenzel-Beyme
Carla Freyth
Felician Krikke
Moritz Langhorst
Sebastian Martens
Johannes Sanders
Familie Schulte
Carlotta Skoffers
Sören Smetana
Sandra Stürmer
Michael Stürmer

Einladung

Zu der am **Donnerstag, 1. März 2018, 19.30 Uhr**, in der Gaststätte „Sportlerklausel“, Hinder Str. 303, 58453 Witten stattfindenden Jahreshauptversammlung der Sektion Witten e. V. des Deutschen Alpenvereins werden Sie hiermit entsprechend § 20

Abs. 1 der Satzung unserer Sektion frist- und formgerecht (mindestens zwei Wochen vor Versammlungsbeginn) herzlich eingeladen. Stimmberechtigt sind ausschließlich Mitglieder, die für 2018 ihren Beitrag entrichtet haben.

TAGESORDNUNG

- Begrüßung und Verlesung des Protokolls der JHV 2017
 - Ehrungen
 - Wahl des Wahlleiters
 - Geschäftsbericht
 - Kassenbericht
 - Bericht der Wittener Hütte
 - Bericht Ausbildungsreferat
 - Bericht Jugendreferat
 - Bericht Naturschutzreferat
 - Bericht des Vortragswartes
 - Bericht der Kassenprüfer
 - Erläuterung des Vorstandes
 - Haushaltsplan für das Jahr 2018
 - Wahlen
 - Wahl des 2. Vorsitzenden, derzeit Gerd Röing
 - Wahl des Geschäftsführers, derzeit vakant
 - Wahl des Schriftführers, derzeit vakant
 - Wahl des Geschäftsstellenvertreters, derzeit vakant
 - Wahl des 1. Beisitzers, derzeit vakant
 - Wahl des 2. Beisitzers, derzeit Armin Schakanowski
 - Wahl des 3. Beisitzers, derzeit Patrick Heilmann
 - Wahl des Schatzmeisters/Sollwärters, derzeit vakant
 - Wahl eines Kassenprüfers, derzeit Helmut Ottner
 - Wahl der Beiratsmitglieder, derzeit Barbara Volmerhaus, Manfred Birk, Werner Linneweber, Bernd Gotowik, Heinz Diefenbach, Tanja Kohso, Ulrike Sturm, Horst Gottmann
 - Wahl des Ehrenrates, derzeit Ulla Packhäuser, Helmut Ottner, Anne Pöhlmann, Hartmut Rollenbeck
 - Wahl eines Wanderwartes, derzeit Armin Schakanowski
 - geplante Fahrt nach Mallnitz vom 21. - 26.07.2018
 - Zukunft der Sektion
 - Verschiedenes
- Wir bitten Sie, Anregungen und Ergänzungen zur Tagesordnung bis zum 19.02.2018 der Geschäftsstelle mitzubringen.
- Berg Heil
Reinhard Hohagen
1. Vorsitzender

Auswertung der Fragebogenaktion

von Veronika Masling

Eine Kurzfassung der Auswertung der Fragebogenaktion aus der letzten Ausgabe der „Hütte“:

Die Rücklaufzahl des Fragebogens war leider sehr spärlich. Von 514 Mitgliedern haben wir zwölf Meldungen ausschließlich von Sektionsmitgliedern, aber unterschiedlicher Altersgruppen, erhalten. Welche Schlüsse/Anregungen können wir aus den zurückgesandten Bögen entnehmen?

Es werden mehr Angebote für die junge Zielgruppe und Familien gewünscht. Dieser Wunsch ist zuzugest. Um unser Angebot hier ausweiten zu können, benötigen wir allerdings mehr Unterstützung in Form von Jugendhelfern bzw. Jugendleitern. Unsere Jugend leistet eine hervorragende Arbeit, seit kurzem verstärkt in Zusammenarbeit mit der Bochumer Sektion.

Auf der anderen Seite findet unsere Jugend seit Jahren nicht mehr genügend Teilnehmer, um am traditionellen Pfingsttreffen (Zeitlager) teilzunehmen. Auch wird es zunehmend schwieriger, Kinder für Wochenendveranstaltungen zu motivieren.

Aufruf: konkrete Ideen zu Veranstaltungen sind jederzeit willkommen. Bitte sendet diese an unsere Geschäftsstelle info@daw-witten.de

Wittener Weg in Mallnitz

Ein Großteil unserer Mitglieder hat mitgeteilt, dass sie unseren Wittener Weg in Mallnitz nicht kennen. Das haben wir zum Anlass genommen, eine Fahrt vom 21. bis 28. Juli 2018 nach Mallnitz anzubieten. Die Ausschreibung finden Sie in dieser Ausgabe. Ehrlich gesagt,



verbinden wir mit dieser Wanderwoche auch ein bisschen Eigennutz - unsere Wanderung des Wittener Weges wollen wir gleichzeitig zur Pflege des Weges nutzen. Aber keine Angst, wir müssen keine Bäume fällen oder Sträucher aus der Erde reißen :-). Weitere Informationen hierzu im Veranstaltungsbereich.

Wittener Hütte in Langenbach

Unsere Hütte in Langenbach ist nicht allen Mitgliedern bekannt und wird so auch nicht genutzt. **Geben Sie ihr eine Chance!** Neben einem urigen Haus erwartet Sie eine Fülle von Wandermöglichkeiten in der näheren Umgebung! Zum Kennenlernen organisiert Wirfid Röhling vom 5. bis 7. Oktober 2018 wieder ein Wanderwochenende mit mittelschweren Wanderungen.

Außenbarstellung

Es wird eine verstärkte Vereinsdarstellung in Witten gewünscht. Unsere PresselesantIn informiert die örtliche Presse regelmäßig und zeitnah über Veranstaltungen. Wir haben

keinen Einfluss, ob, wann und in welcher Form über unsere Aktivitäten berichtet wird. Institutionen wie Behörden und Banken sind kaum noch bereit, auf unsere Veranstaltungen hinzuweisen. **Wir kämpfen weiter!**

Terminschwierigkeiten

Ein Mitglied schrieb, dass es aufgrund zeitlicher Probleme am Vereinslokal nicht teilnehmen könne. Wir sind uns sicher, dass dieses Problem besonders bei der arbeitenden Bevölkerung immer stärker zunimmt. Hier sind wir machtlos, hoffen aber, dass diese Gruppe im rüstigen Rentenalter voll bei uns einsteigt ...

Ein Mitglied kann aufgrund anderer Verpflichtungen nicht an unseren Sektionsabenden teilnehmen und regt an, den Sektionsabend wechselweise zum Beispiel mittwochs und donnerstags durchzuführen. Ein guter Vorschlag, wir befürchten aber, dass dies in der Praxis zu Unsicherheiten kommt. Diese Idee stellen wir vorerst zurück.

Angebote der Sektion

Im Gespräch haben wir von vielen Mitgliedern

erfahren, dass die Angebote der Sektion früher vielfältiger waren. Das stimmt. ABER: in der Vergangenheit wurden diese Angebote auch angenommen. Der „harte Kern“ wird älter und wird somit aus der Natur der Sache an der Teilnahme diverser Aktivitäten gehindert. Und - wie oben bereits erwähnt - hat sich das Berufslieben in den letzten Jahren derart gewandelt, dass Freizeitaktivitäten bewusster ausgewählt werden.

Wenn Aktivitäten der Sektion also nicht mehr angenommen werden, müssen diese schon aus wirtschaftlichen und steuerlichen Gründen reduziert werden. Und es müssen neue Wege gefunden und eingeschlagen werden. Dieser Prozess ist nicht immer einfach. Unsere Nachbarsektionen stehen übrigens vor ähnlichen Problemen. Aus diesem Grunde freuen wir uns, dass wir hier enger zusammerrücken

Appell

Nochmals unser Appell an alle Mitglieder: wir freuen uns jederzeit über Anregungen und Ideen.



Wir machen Dinge nicht nur schöner – wir verbessern sie auch. Sprechen Sie uns an!

Industrieallee 17 · 44229 Nette · fon 0 21 23 17 88-0 · www.dradfisch.de



Informationen zum Datenschutz

vom Deutschen Alpenverein



Wir informieren Sie, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittsankündigung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse gleichermaßen auf Datenverarbeitungssystemen der Sektion wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG bzw. Art. 4 lit. 7. DSGVO ist dabei die Sektion, der Sie betreten, also der Wittener Sektion.

Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten an die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände findet nur im Rahmen der in den Satzungen der Landes- und Sportfachverbände festgelegten Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation eines Spiel- bzw. Wettkampfbetriebes und zum Zwecke der Erarbeitung von öffentlichen Fördermitteln.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes und der jeweiligen Landes- und Sportfachverbände weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die

bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Löschung nach Ende der Mitgliedschaft

Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen.

Nach Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht - entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben - aufbewahrt werden müssen.

Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins noch durch die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände statt.

TAGESTOUR: ZOO ERLEBNISWELT GELSENKIRCHEN

Zoobesuch mit exklusivem Blick hinter die Kulissen

von Annemarie Reske

Für **Samstag, 17. Februar 2018** haben wir eine Exklusiv-Führung durch den Bereich Alaska der Zoom Erlebniswelt in Gelsenkirchen gebucht.

Treffpunkt

14:00 Uhr Kommarkt, Witten

Führung

15:00 Uhr

Guide: Sandra Schröder

Eintritt (inkl. Führung)

25,50 € für Erwachsene

19,50 € für Kinder

22,50 € für Schüler und Studenten

Für die Anfahrt zum Zoo werden Fahrgemeinschaften gebildet. Anteilige Fahrtkosten in Höhe von 4,00 € pro Person bitte an den Fahrer entrichten.

Nach der Führung ist für 18 Uhr im Restaurant Starcheildiner, Grimbergstraße 14, 45889 Gelsenkirchen ein Tisch für uns reserviert.

Die Rückkehr ist für etwa 21 Uhr in Witten geplant.

Anmeldung

Anmeldungen zu diesem Zoobesuch sind ab sofort möglich bei Annemarie Reske (Telefon 02302/401690 oder Mobil 0151 525 888 97 oder per E-Mail an: annemarie.reske@gmail.com).



Die Zoom Erlebniswelt Alaska

„Aljeska“ – „Großes Land“ nennen die Ureinwohner ihre Heimat wegen der unermesslichen Weite und unberührten Wildnis. Esblau Gletscher, ungezähmte Flüsse, donnende Wasserfälle, dichte Wälder, Fjorde und endlose Tundras – das ist die Landschaft Alaskas.

In der ZOOM Erlebniswelt Alaska finden sich auf dem 1,3 Kilometer langen Rundweg die vier Vegetationszonen des großen Vorbildes wieder: Strofen Sie durch die üppige Pflanzenwelt des feucht-kühlen Küstenregenwalds, genießen Sie den betörenden Duft der Nadelwälder in der Tundra, bestaunen Sie die wilden Felsformationen der Bergregion und verlieren Sie sich im ewigen Eis der Polarregion.

Die Artengemeinschaften auf dem 6 Hektar großen Areal der ZOOM Erlebniswelt Alaska umfassen mehr als 100 Tiere.

Ihre Geschäftsstelle Mathias Gerth.

Horster Str. 17 · 45897 Gelsenkirchen
Telefon 0209 38068312 · Mobil 0173 2621988
mathias.gerth@gothaer.de
www.gerth.gothaer.de



**Streichen Sie Ihre Sorgen doch einfach:
Mit den flexiblen Lösungen der Gothaer.**

- Flexible Versicherungs- und Vorsorgeleistungen
- Kompetente und persönliche Beratung vor Ort
- Vielfältige Serviceleistungen

Gothaer



Kommt zum Nachwuchstraining - indoor und outdoor

Die Kletterwand besteht seit 2009 und ist Treffpunkt und Herzstück unserer Jugendarbeit geworden. Aber bei gutem Wetter geht es natürlich auch an die Felsen. Ferner bieten wir sporadisch Wanderungen (auch Geocaching), Wochenend- oder Ferienfahrten an.

Alle Infos zu Trainingsterminen, Tagestouren und eine Möglichkeit zur Kontaktaufnahme vor einem ersten Schnuppertraining bekommt ihr per E-Mail an oliver.vonmuellert@gowd.de.

Seit letztes Herbst haben wir unser Angebot erweitert. Gemeinsam mit dem DAV Bochum findet das Kindertraining nun zusätzlich jeden zweiten Mittwoch, 17:30 - 19:30 Uhr, in der Kletterhalle Neoliet in Bochum statt. Das Klettern in der Sporthalle der Blüte-Vogel-Schule findet natürlich auch weiterhin regelmäßig statt. Bitte meldet euch vorher an, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Für Rückfragen steht Jugendreferent Henrik Koch gerne zur Verfügung. Schreibt ihm an henrik.koch@gowd.com.

Trainingszeiten

Die Gruppen für Kinder und Jugendliche trainieren unter fachkundiger Leitung in der Sporthalle der Blüte Vogel Schule (Stockumer Straße 100, Witten), sowie in der Kletterhalle Neoliet in Bochum.

| Gruppe | Wochentag | Uhrzeit |
|-------------------------------|----------------------------------|-----------------------------|
| Kinder (10 bis 15 Jahre) | Mittwoch (14-tägig, ungerade KW) | 17:30 - 19:30 Uhr (BWS) |
| | Mittwoch (14-tägig, gerade KW) | 17:30 - 19:30 Uhr (Neoliet) |
| Jugendliche (16 bis 18 Jahre) | Donnerstag (wöchentlich) | 18:00 - 19:30 Uhr (BWS) |

„Wo sind die Jahre hin ...“

von Sabine Wirths-Hohagen - Zu Besuch bei Gertrud Schindela



Ein schöner, sonniger Freitagnachmittag im November. Vioni holt mich ab. Wir wollen gemeinsam Gertrud „Trudi“ Schindela besuchen. Wir fahren ins Bommeraner Lutherhaus und gehen ins Foyer, das sich zu einem großen Aufenthaltsraum hin öffnet. Da sitzt Trudi an einem Tisch am Fenster mit einigen anderen Heimbewohnern und einer Pflegerin. Trudi freut sich, uns zu sehen, auch wenn sie mich bisher nur vom Namen kannte. Aber auch ich werde mit großer Freude begrüßt. Eigentlich sollte der Runde gerade etwas vorgelesen werden. Aber die Runde will warten. Trudi sitzt im Rollstuhl. Mit dem Laufen ist es schwer geworden.

Im Zimmer machen wir es uns gemütlich. Den Sessel, den Vioni wühlte, stammte noch von Trudis früherem Zuhause. Den hat sie mitgenommen, damit etwas von ihrem alten Leben im neuen ist. Seit den 60er Jahren bewohnt sie mit ihrem Mann Helmut ein großes Haus. Nach seines Tod hatte sie dort noch mit ein wenig externer Hilfe leben können. Dann ging es nicht mehr. Vier Jahre ist das jetzt her, dass sie ihr Haus verkaufte und ins Heim zog. Trudi sitzt vor uns vor ihrem Zimmerlester, das einen wunderbaren Blick in einen herbstlich-gelbblättrigen Garten bietet.

Ich frage sie, wie sie denn eigentlich zum DAV gekommen sei? Durch Werner Behler, erfahren wir. Der hatte ein Aquarium wie ihr Mann Helmut. „Ihr lauft doch so gern!“ hatte Werner festgelegt. Und der DAV biete Ge-



meinschaft und Versicherung. „Bei jeder Wanderung, jeder Sekundärwanderung, jeder Feier wart ihr dabei!“ erinnert Vioni. Und Trudi nickt. „Waren alle schön!“ bestätigt sie strahlend. Beide lachen, als sie sich an das Sektionalfest „Tausend und eine Nacht“ erinnert. „Ich hab immer viel genöht. So auch für dieses Fest die Kostüme.“

„Kennen alle Täler und Hütten“

Das Ehepaar Trudi und Helmut war „It wie ein Turnschuh“. Schließlich gehörten sie ja auch einem Turnverein an. Bis zu drei Mal im Jahr waren sie unterwegs. „Wir waren vor allem in Österreich – kennen alle Täler und Hütten.“ Ihre Tochter Elisabeth nahm sie zu den Wanderungen immer mit. Elisabeth ist heute 71 Jahre, ihr Mann, Trudis Schwiegersohn, 74 Jahre. Dann war da noch Griechenland. 30 Jahre lang sind sie auf Samos, Lesbos und Gaidos (dem geografisch südlichsten Punkt Europas) gewandert.

Helmut war schon vor dem Krieg Werkzeugmacher bei Mannesmann und kam daher nach Wissen, hat dort Lehrjahre ausgebildet. 19 Jah-

re lang war er Wanderführer für die Sektion. „Einmal ist er von Witten nach Hagen gewandert, 30 Kilometer!“ erinnert sich Trudi stolz. Einen Führerschein hatte das Ehepaar nie.

Geboren wurde Trudi am 21. März 1924 in Posen. Sie blieb lange das einzige Kind. Erst 20 Jahre später bekam sie noch einen Bruder. Nach ihrem Beruf befragt, erzählt sie, in Posen sei sie Sekretistin im Vorzimmer des dortigen Bürgermeisters gewesen. „Lief alles über mich“ lacht sie. Doch dann kam eine „furchtbare Zeit“. Sie seien umgesiedelt worden. Im Flüchtlingslager ging es von Dorf zu Dorf. „Bis wir in einem Dorf bei Bauern aufgenommen wurden.“ Das war in der Oberpfalz zwischen Bayreuth und Weiden. Helmut, der aus dem Sudetenland geflüchten war, sah sie auf dem Dorfplatz. Und dann gab es beim Bauern ein gemeinsames Weihnachtsfest, das sie dann zusammengebracht hat. Die Tochter kam 1946 zur Welt. Ganz allein war sie bei der Geburt. Nur ihr Ehemann half ihr.

Gibt es ein Foto von Helmut? Trudi lacht und weist auf einen Bilderrahmen auf der Anrichte. Wie schön sieht das Paar aus und glücklich! Neben dem Bilderrahmen finden sich auch

Lehmkul

KUNST IM OBERSTÜBCHEN

Wir heißen Sie willkommen in der „Galerie Lehmkul“ – zu unseren Öffnungszeiten oder nach Vereinbarung!

Arbeiten von Ulla Holtschneider, Alf Welski, Franz Politzer und vielen anderen zeitgenössischen Künstler/Innen sind ab sofort in unserer 1. Etage ausgestellt. Die hochwertigen Originalgrafiken und Offsetdrucke mit und ohne Rahmen sind selbstverständlich auch käuflich zu erwerben – bei Interesse sowie bei Fragen rund um Künstler/Innen und Werke sprechen Sie uns gerne an.

Radierung – E. König 1974



Lehmkul - Buchhandlung am Markt

Inh. Dr. Sabine Wirths-Hohagen e.K.

Marktstraße 5 | 58452 Witten

Tel: 51910 | Fax: 02302 2790533

www.lehmkul-witten.de | info@lehmkul-witten.de

Sie können bei uns Bücher, Kalender, DVDs, Blu-Rays, CDs, E-Books bestellen – per Telefon, Anrufbeantworter, E-Mail, Online-Bestellformular, Fax. **Lieferbare Titel treffen am folgenden Morgen in der Buchhandlung ein.** Wir sind für Sie da: Mo bis Fr 9.00-18.30 Uhr, Sa 9.00-16.00 Uhr – und elektronisch rund um die Uhr. Gerne schicken oder liefern wir Ihre Bestellung an eine Adresse Ihrer Wahl.

Holzfiguren: „Die hat alle Helmut geschnitzt. Das war sein Hobby!“

Wir erzählen von den aktuellen Aktivitäten der Sektion und kommen dabei auch auf die Hütte in Langerbach und Günter Lupp zu sprechen. Trudi kennt die Geschichte von Anfang an: vom Kauf bis hin zur Renovierung mit Familie Kohse. Und noch heute telefoniere sie fast jedes Wochenende mit Günter. „Helmut ist in Langerbach schon um fünf Uhr aufgestanden und mit Günter gewandert! Dann haben sie Pflanzen mitgebracht und abends den Aufgesetzten probiert“ erinnert sich Trudi lachend.

„Wo sind die Jahre hin?“, fragt sie uns – immer wieder. Nicht mit Wehmut, nicht klagend. Immer mit einem hellen Lachen in ihren Augen, in ihrem strahlenden Gesicht. Dieses Lachen, das sie offenbar durch schwere Zeiten in ihrem Leben trug, im Kern unverletzbar. Es ist pure Verwunderung. – Ja, bestätigen wir nickend und lächeln zurück: Wo sind die Jahre hin?

So sollte der Text enden. Und Trudi sollte ihn in der HÜTTE lesen und die Fotos sehen können.

Doch es kam anders:

Wenige Wochen später, kurz vor Weihnachten, erfährt Vroni, dass Gortrud sich eine Erkältung zugezogen hat und davon nicht erholen konnte. Am 23. Dezember ist sie überraschend verstorben. Ungeahnt wird damit dieser Bericht über unseren Besuch im November des vergangenen Jahres zum Nachruf. Wie gut, dass wir bei ihr waren!

Wenn es Engel gibt, die Gott eine besondere Freude sind, dann gehört Trudi Schindela mit Sicherheit zu ihnen. An der Pforte wird sie mit ihrem hellen Lachen fragen: „Wo sind alle die Jahre hin?“ Und alle da droben können nicht anders als zurücklächeln und Trudi in ihr Herz schließen!

Danke, liebe Trudi, dass ich Dich auf Erden kennenlernen durfte.



Durch den herbstlich bunten Botanischen Garten

von Ursula Packhäuser

Sonntag, 15. Oktober 2017, Wanderführer war eigentlich Armin Schakanowski, aufgrund von Krankheit jedoch ist Heinz Diefenbach eingesprungen. Um 9.30 Uhr starteten neun Wanderer ab Parkplatz Blumenau bei Bildersbuchwetter zum Ümminger See. Wir nahmen den Wanderweg am Ötzbach entlang, der direkt im Ümminger See mündet. Wir umrundeten den See, im Wasser tummelten sich Gräusler, Kormorane, Haubentaucher und Kanadagänse. Es ging ein Stück gleichen Weges zurück bis Haus Heven.

Dort folgten wir dem Wanderzeichen O, der uns in die Nähe der Laerer Heide brachte und weiter Richtung Ruhr Universität. Um in den Botanischen Garten zu gelangen geht es

einige Stufen hinunter. Ein herbstlich bunter Park empfing uns. Wir verließen den Botanischen Garten am Chinesischen Pavillon und durchquerten anschließend auf dem Kärlwes den Grüngürtel Klosterbusch. An der ehemaligen Zeche Klosterbusch vorbei erreichten wir wieder unseren Ausgangspunkt. Schlussheck war im Restaurant Cigo's.

Als wir um etwa 16 Uhr zum Parkplatz gingen, erlebten wir ein Verkehrschaos von Feinsäen. Es dauerte ungefähr eine Stunde bis wir überhaupt vom Parkplatz kamen. Ganz Witten und Umgebung war bei dem tollen Wetter unterwegs. Ja, Armin, die Wanderung, die du ausgesucht hastest, war sehr schön. Dank an dich und den Wanderführer Heinz.

Über die Ruhr - Vom Winde verweht

von Ursula Packhäuser

Donnerstag, 14. September 2017. Die Wanderung startete mit vierzehn Personen in Bommern an der Nachtigallstraße. Von hier aus ging es auf dem Ruhr-Radweg in Richtung Fähre, mit der wir die Ruhr überquerten. Eine Windböe riss Horst die Kappe vom Kopf - sie landete auf der Ruhr. Nach vor dem Versinken rettete der Fährmann mit einer langen Stange das gute Stück.

Nach dem Anlegen ging es vorbei an der Herbeder Schleuse, am Ruderclub und an der Brennerlei Sonnenschein. Bis hier war das

Wetter gut. Dann allerdings erwischte uns ein Regenschauer. Horst machte das indessen nichts aus - seine Kappe war ja schließlich schon naass. Wir retteten uns unter ein kleines Zeltdach in den Ruhrwiesen. Wie gesagt: es war ja nur ein Schauer. Nach Bessung setzten wir unseren Weg fort zum Schlussheck im Jewarhof in Herbede.

Trotz von Winde verwehter Kappe und trotz Regenschauer war es eine schöne Wanderung wofür wir unseren Wanderführern Lotti Danisch und Manfred Birk danken.

Auf dem Lechweg - von der Quelle bis zum Fall

von Erika Schaeffer



Der Fornsarivisee, oberhalb der Lechquelle.

Schon länger hatten Renate und ich den Lechweg in unsere Wanderplanungen aufgenommen: endlich, in diesem Jahr, haben wir ihn in die Tat umgesetzt.

Da man sich unter Wanderern auch mal über die jeweiligen Pläne informiert, mussten wir zu unserer Überraschung feststellen, dass Brigitte und Klaus Plümel nicht nur dasselbe Wanderziel sondern sogar auch denselben Starttag wie wir gewählt hatten. Unabhängig voneinander trafen wir am 3. Juli die Reise nach Lech am Arlberg an. Ohne Absprache trafen wir uns in Lech. So konnten wir uns für den **ersten Wandertag** zum gemeinsamen Wandern verabreden. Da die Lechquellen in der Nähe des Fornsarivisees entspringen und es außer der

Freiburger Hütte keine anderen Unterkünfte am See gibt, wurden alle Wanderer morgens in mehreren Bussen zum Startpunkt gefahren. Der in wunderschöner Berglandschaft gelegene Fornsarivisee entschädigte uns sogleich für die unangenehme Busfahrt. Wir umrundeten den See zusätzlich zu unserer Tagesetappe. Mit herrlicher Aussicht auf die Borgwelt bogannen wir auf 1763 Meter unseren 1,25 Kilometer langen Weg, den wir in sieben beziehungsweise neun Etappen zurücklegen wollten, also für uns 14 Kilometer pro Tag. Eine Strecke, bei der man unterwegs auch mal Zeit für Pausen und Besichtigungen hat.

Nun wanderten wir durch Almwiesen talwärts und entdeckten bald kleine Bäche, die

aus der Erde quollen und sich nach kurzem Lauf zum jungen Lech vereinten, der nun unseren Weg begleitete.

Unser Interesse fand auch das Steinbockdenkmal das an die erfolgreiche Wiedereinsetzung des Steinwildes seit 1958 erinnert. Weiter ging es über Stege und Brücken. Nachdem wir noch ein Schneefeld überquert hatten und einen schönen Blick auf unseren Zielort genießen konnten, erreichten wir am Nachmittag Lech.

Auch am **zweiten Wandertag** wanderten wir vier gemeinsam von Lech am Arlberg über Warth nach Fehren. Der Weg führte uns oberhalb der Lechschlucht zu einem Forstweg mit Blick von oben auf den Lech und weiter auf dem Höhenweg bergauf nach Warth bis auf 1500 Meter. Unterwegs wurden wir noch von einer Eis- und Schneeröhre mitten zwischen Wiesen überrascht, durch die ein Bach fließt. Warth ist von Wiesen umgeben, auf denen gerade das Heu eingefahren wurde. Wir durchquerten den Ort, stiegen der Kirche mit bunten Glasfenstern einen Besuch ab und überquerten dann über eine Hängebrücke einen Bach. Nach einem kurzen Wiesenaufstieg hatten wir einen ersten Blick auf unseren – inmitten von Wiesen gelegenen Bauernhof, Renais und mein Nachtquartier.



Wanderweg am jungen Lech.

nis vom Reichtum aus vergangenen Zeiten. Bei unserem Abschiedessen im Hotelgarten erblickten wir in einiger Entfernung bereits die 2011 erbaute Seilhängebrücke über die Höhenbachschlucht (200 m lang, 105 m hoch, 1,20 m breit) das erste Wanderziel von uns beiden am **vierten Wandertag**. Schon nach einer halben Stunde erreichten wir diese eindrucksvolle Brücke. Nach der Überquerung liefen wir wieder hinunter zum Lech, um von dort bei Mittagshitze einen steilen Aufstieg zur würdevollen Waldpfaden zur Talstation Jockelspitzbahn zu machen. Nach dem Aufstieg – vorübergehend ermüdet – freuten wir uns über das Lokal neben der Talstation und köhnten ein. Wir setzten unseren Weg fort durch den Wald, vorbei an einer kleinen Kapelle. Es ging auf schmalen und würdevollen Pfaden durch den Wald hinab zum Lech zum Lech am Bach. Im Wolkensthal Alpenrose in Elbigenalp verbrachten wir den Nachmittag bei wohlverdienter Entspannung.

Am **fünften Wandertag** von Elbigenalp über Häselgehr nach Elmen konnten wir lange Strecken am Lech wandern. Nach Häselgehr stiegen wir bergauf zum Doser Wasserfall und zum Panoramaweg in Richtung Elmen. Am **sechsten Wandertag** von Elmen nach



Seilhängebrücke bei Ritzgau.

Stanzach mussten wir zunächst wieder zurück zur Klamm-Brücke, von dort ging es hinauf zum Panoramaweg. Wir erlaubten uns eine kleine Erleichterung indem wir zwischen Panoramaweg und Lech parallel zum Fluss bis nach Vorderhornbach liefen. Als wir hinter Vorderhornbach die Lechbrücke nach Stanzach, unserem Zielort, erreichten, legten wir einen zusätzlichen Aufstieg zum Höhenzug Bachtstein (1164 m) ein. Wir waren begeistert: der Aufstieg hatte sich gelohnt! Flussaufwärts schauten wir auf das zwischen den Bergen liegende Lechtal und das von Wiesen umgebene Vorderhornbach und flussabwärts auf den Lechtopf. Diese markante Landschaft geht auf alte Bahnen zurück, die einst zur Überbefestigung errichtet wurden. Direkt unter uns lag der Lech und dahinter unser Zielort Stanzach.

Der **siebte Wandertag** von Stanzach nach Route über Forchach und Weißenbach war ein genussamer Wandertag mit nur wenigen Steigungen. Auffällig waren am Fluss entlang breite Sand- und Geröllbänke, die von oben betrachtete Lechtopf. Hinter Forchach führt der Lechweg über die Johannesbrücke an einer Stelle, an der Mitte des 15. Jahrhunderts die erste Brücke gebaut wurde an der man einst

Zoll bezahlen musste. Hier erfrischten wir uns ein wenig vom Fluss und gelangten nach Weißenbach. Im Ortszentrum angekommen wanderten wir zurück zum Lech und erreichten auf der anderen Flussseite den zwischen Wiesen, Feldern und Wald gelegenen Ort Rieden. Vor hier aus folgten wir dem Lechweg zwischen einer Landstraße und dem Fluss bis zu einer Brücke in Hohen-Plätzen. Per Ruf-Taxi ging es dann zu unserem Hotel.

Am **achten Wandertag** setzten wir unsere Wanderung fort durch Felder und Wiesen mit schönen Blicken auf die unter uns liegenden Orte Wangle und Route. Dann steigt der Lechweg in den Wald hinein und wir folgten ihm bis zu einem Panorama-Höhenweg, der wegen des nächtlichen Regens mehr Bach als Pfad war. Sehr anstrengend! Auf dem querenden Frauenseerundweg kamen wir bald zum Frauensee. Von hier konnten wir nun locker bergab laufen bis zur Lechbrücke und zu unserem Ausgangspunkt in Route.

Blick auf Füssen und Königsschlösser

Am **neunten Wandertag** ließen wir uns per Taxi nach Pfach bringen, unserem Ausgangspunkt der Wanderung. Von hier ging es stetig bergauf bis zur Sternschänke mit schönem Blick auf Oberpriewang. Weiter ging es auf Waldpfaden auf mehr oder weniger steilen Auf- und Abstiegen bis wir schließlich das blau-grüne Wasser des Alpsees durch das Laub schimmern sahen. Am See fiel zunächst das Schloss Hohenschwanau ins Blickfeld. Beim Alpsee-Rundweg dann auch das Schloss Neuschwanstein. Der Weg führte uns oberhalb des Schwannsees durch einen Wald bis zum Kalvarienberg, dem letzten Anstieg des Lechwegs. Der Blick auf Füssen, den Forggensee und die Königsschlösser entlohnte die Mühe. Er ließ uns beschwingt zum Lechtal hinabgehen, dem Endpunkt des Lechwegs.

Eine Wanderwoche durch das Kleinwalsertal

von Helmut Ottner

„Kleinwalsertal – ganz groß“, signalisiert zu Recht der farbenprächtige Fremdenverkehrs-Katalog. Im 15 Kilometer langen Kleinwalsertal reißen sich von Norden nach Süden die Ortschaften Riezlen, Hirschegg, Mittelberg und Baad wie eine Perlenkette entlang der Breitach aneinander, rings umgeben von vielen Wäldern. Riezlen (1086 m), der größte Ort des Tales, ist Sitz der Verwaltungsbehörde. Über Hirschegg (1124 m), dem jüngsten Talort, gelangt man nach Mittelberg (1218 m). Zum Schluss folgt Baad (1244 m), Ortsteil der Gemeinde Mittelberg, wo auf einladenden Weidböden die wenigen Häuser des kleinen Ortes stehen. Der prägende Baustil der vielen Holzhäuser ist seit Jahrhunderten gleich geblieben, ebenso wie die architektonische Inneneinrichtung dieser Walsertäler. Daneben haben im Laufe der Zeit moderne Bauten im alpenländischen Stil aus Naturstein, Beton und Glas sich ihren Platz erobert.

Das Kleinwalsertal, dessen herrliche Hochgebirgswelt im Sommer wie im Winter vielfältige Möglichkeiten bietet, gehört heute zu den bekanntesten und beliebtesten Fremdenverkehrsgebieten des nördlichen Alpenraumes. Als wir in Mittelberg am Sonntag um 14 Uhr am Hotel Almajur eintrafen, wurden wir nicht nur von unserer Gastgeberin, sondern auch vom Sonnenschein und von Schnee überzuckerten Bergspitzen begrüßt. Zum Eingewöhnen wurde ein Spaziergang durch den Ort unternommen. Nach dem Abendessen begaben wir uns nach



Kleinwalsertal-Mühle vor den Schafalpenköpfen.



Der Wilderstein.

der langen Anreise früh zur Nachtruhe. Die Morgensonne weckte uns am anderen Morgen (Montag). Nach einem ausgiebigen Frühstück wanderten wir zum Walmendinger Horn. Den Aufstieg erleichterten wir uns durch die Fahrt mit der Seilbahn. Beim Ausstieg an der Bergstation (1949 m) standen wir in Schnee. Der Aufstieg zum Gipfel (1996 m) – normaler-



Auf dem Gipfel des Walmendinger Horns.



Blick hinüber zum Hoher Ifn.

weise ein natürlicher Alpenblumenpfad – war schnell geschafft. Ein aussichtsreicher Blick auf die naheren – unter anderem Hoher Ifn (2230 m), Wilderstein (2533 m), Schafalpenköpfe (2191–2320 m) mit dem Mindeheimer Klettersteig, Hammerspitze (2170 m), Hochgährenspitze (2252 m) – und entfernteren Berge (Alpiner Hauptkamm) war unser Lohn. Dass wir auf dem Gipfel nicht allein waren, kann man sich aufgrund des schönen Wetters vorstellen. Deshalb verließen wir ihn und wanderten auf guten Pfaden leicht bergab über Muttsbergalpe, Obere Lüche Alpe (1790 m), Innere Sierhof Alpe zur Starzelalpe (1678 m). Nach einer Pause ging es weiter steil bergab durch Wiesen und Wald, dann entlang der Breitach nach Baad (1244 m). Von hier aus hatten wir Gelegenheit mit dem Bus nach Mittelberg zurückzufahren. Am Abend setzte leichter Regen ein.

Gipfelverzicht wegen schlechter Sicht

Am Dienstag hatten wir uns vorgenommen mit dem Walsertal-Bus nach Oberstdorf zu fahren. In der Früh waren die Berge von Wolken eingehüllt, aber es sollte sich im Laufe des Tages aufklären und trocken bleiben. Also hielten wir an unserem Vorhaben fest. In Oberstdorf angekommen fahren wir mit der Nebelhornbahn zur Bergstation (1929 m). Da wir so gut wie keine Sicht hatten, verzichteten wir auf den Aufstieg zum Gipfel (2224 m) und entschlossen uns – trotz der widrigen Umstände – wie geplant über den Großen Gund, Gaisfuß (1980 m), Oberer Gaisalpe (1769 m), Gaisalpe (1509 m) zur Gaisalpe (1149 m) abzustiegen. Die restliche Strecke auf dem Waltrahweg sollte uns wieder nach Oberstdorf zurückbringen. Die Wanderung hatte es in sich. Nicht nur die anfangs schlechte Sicht, auch die Nässe, aufgeweichte Wege, ein Klettersteig, das Queren von Wasserfällen, Wurzeln, Geröll und steilen Passagen

erschwerte uns den Abstieg. Als sich die Sicht gebessert hatte, sahen wir einige Gämsen und im unteren Teil kamen uns eine Reihe von Wandern von der Gaisalpe entgegen, deren Ziel der untere Gaisalsee war. Nach der verdienten Pause auf der Alm legten wir den restlichen Weg nach Oberstdorf nicht zu Fuß zurück, sondern nahmen uns ein Taxi. Der Bus brachte uns wieder von Oberstdorf nach Mittelberg.

Bummel mit Regenschirm

Die Wettervorhersage für Mittwoch war nicht ermutigend zum Wandern. Es sollte regnen. Und so kam es. Also fuhren wir mit dem Pkw über Oberstdorf nach Fischen im Allgäu. Nach einem Bummel mit Regenschirm durch den Ort, den ich von zurückliegenden Urlauben mit der Familie kannte, sah ich, wie er sich verändert hatte. Ein großzügiger Neubau für das Touristenzentrum und die Vergrößerung und Modernisierung unseres damaligen Hotels „Die Burgmühle“ stachen mir besonders ins Auge.



Auf dem Weg durch die Breitachklamm.

Auf der Rückfahrt wurde getankt und Kleingüter eingekauft. Am Nachmittag - zurück in Mittelberg - wartete ich bei wechselhaftem Wetter auf gut ausgebauten Wegen entlang der Breitach bis Hirschegg und besuchte die Ausstellung Bergwehen im Wälslerhaus. Armin und Jürgen nahmen den Zafemilfit und wanderten auf dem panoramareichen Höhenweg nach Hirschegg. Für die Rückfahrt nach Mittelberg nahmen wir den Bus.

Der Himmel blieb bewölkt, aber es war trocken. Unser Ziel am nächsten Tag (Donnerstag) war die Breitachklamm. Um dahin zu kommen, wanderten wir entlang der Breitach, fast immer in Ufernähe von Mittelberg, vorbei an Hirschegg und durch Riezlem bis zum Beginn der Klamm unterhalb der Wälserschranz. Unterwegs beobachteten wir Wosserornseim, sahen einen „Steinmännchen-Park“ an einer trockenen Stelle des Flussbettes und erfreuten uns an der interessanten Uferlandschaft. Da die Gastwirtschaft Waldhaus geschlossen hatte, wanderten wir weiter. Nach einiger Zeit

überschritten wir die österreichisch - deutsche Grenze und erreichten bald danach das Kassenhäuschen „am Berg“, den oberen Eingang zur Klamm. Das nasse Abenteuer konnte beginnen. Es ist für jeden Besucher ein wildromantisches Erlebnis. Unter den in den Fels gesprengten Wegen und Stegen brodeln und testet die Breitach auf ihrem Weg zur Iller. Es ist kaum vorstellbar, wie viele Jahrtausende es wohl gedauert haben mag, bis sie sich dieses tiefe Bett gegraben hat. Die Klamm ist über 1.600 m lang und wird stellenweise von bis zu 100 Meter hohen Felswänden gebildet. Sie ist damit die größte Klamm Mitteleuropas.

Märchenlandschaft am Breitachklamm

Ursprünglich wollten wir denselben Weg zurückgehen und zur Bushaltestelle an der Wälserschranz aufsteigen. Aber der enorme Andrang an gleichgesinnten Besuchern veranlasste uns die Klamm am unteren Ausgang, dem Gasthof Breitachklamm, zu verlassen.



Kurze Verschnaufpause an der Stier Alpe.



Schlechte Sicht am Nebelhorn.

des Kleinwalsertales, unter anderem Hoher Iken (2230 m) mit dem Gottesackerplateau, sahen wir auch, dass aufgrund des nun schönen Wetters eine Masse von Menschen mit den Bergbahnen auf die Gipfel gebracht wurde. Alle wollten den Sonntag im Gebirge genießen. Wie ein Lindwurm zog sich die Schlange der Wanderer von Gipfel zu Gipfel. Schade, von Einsamkeit keine Spur mehr!

Die Stationen des abschließenden Weges waren: Kanzelwand (2058 m), Grundsattel,



Entlang des Klittensteigs am Gelbfuß.

Fellhorn (2038 m), Schlapplkopf (1948 m), Söllerkopf (1937 m), Söllereck (1706 m), Hotel Schönblick (1402 m), Schratzenwang Alm, Amans Alm (1350 m), Mittel Alm und Riezelm (1088 m). Es war ein strahlender Herbsttag. Am Nachmittag trafen alle drei Wanderer in zeitlichen Abständen wieder am Hotel Almjaur in Missoberg ein.

Der Rückreisetag (Samstag) verlief bei wechselhaftem Wetter ohne Probleme. Eine interessante Woche lag hinter uns.



Gratwanderung vom Fellhorn zum Söllereck.

Wanderwoche in Mallnitz, Nationalpark Hohe Tauern

21. - 28. Juli 2018

In diesem Jahr haben wir in der Zeit vom 21. bis 28. Juli 2018 die Wittener Hütte in Mallnitz reserviert.

Mallnitz ist nicht nur eine der Partnersdörfer von Witten sondern auch ein toller Ausgangspunkt für leichte bis mittelschwere Tageswanderungen. Es dürfte für alle Altersgruppen etwas dabei sein. Mallnitz ist auch das Tor zum Nationalpark Hohe Tauern in Österreich.

Wir wollen die Woche nutzen, um an ein bis zwei Tagen leichte Pflegearbeiten am Wittener Weg vorzunehmen – keine Angst, es wird niemand überfordert, jeder kann sich nach seiner Kondition einbringen.

An den anderen Tagen sind Rundwanderungen geplant, die wir an der Gruppe orientieren werden. Unsere Kontaktpersonen vom Österreichischen Alpenverein werden uns beraten und auch vor Ort begleiten – falls wir das möchten.

Es handelt sich bei der Wittener Hütte um ein Selbstversorgerhaus. Etwa Ende Mai/Anfang Juni können wir uns abstimmen, was vorbereitet ist. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Anmeldungen:

Anemarie Reske
Telefon 02302/401690
Mobil 0151 525 888 97
E-Mail: anemariereske@gmail.com



Abtauf (geplant):

- Samstag, 21. Juli
individuelle Anreise, entweder mit Fahrgemeinschaften oder per Bahn
- Sonntag, 22. Juli
Wanderung
- Montag, 23. Juli
• Dienstag, 24. Juli
3-4 Std. Arbeitseinsatz, danach
Unternachtung
- Mittwoch, 25. Juli
• Donnerstag, 26. Juli
• Freitag, 27. Juli
Wanderungen
- Samstag, 28. Juli
individuelle Rückreise



Traditionelles Wanderwochenende in Langenbach / Westerwald

5. - 7. Oktober 2018

Die organisierte Tageswanderung findet am 6. Oktober statt. Sie führt über eine Wanderroute rund um Niederdreisbach.

Der Weg führt weidmütig um das Dorf. Historische Orte, Basalt- und Erzgruben, schöne Aussichten bis weit in den Westerwald hinein, werden abgewandert. Mit Sicherheit kommen diejenigen, die nur einen Teil des Weges gehen möchten, zurück zur Hütte. Beim anschließenden gemeinsamen Kaffeetrinken mit unseren Langenbacher Freunden lassen wir die Wanderung ausklingen. Abends ist gemütliches Beisammensein in unserer Hütte geplant.

ANMELDUNG

Roswitha und Winfried Röing, 02302 699613



Angebote unserer Nachbarsektionen

Auch unsere Nachbarsektionen veranstalten einige interessante Wanderungen und Touren. Eine kleine Auswahl aus deren Angeboten möchte wir Euch hier vorstellen. Details zu den einzelnen Veranstaltungen, aber auch die jeweiligen Teilnahmebedingungen der Sektionen erhaltet ihr über die jeweils angegebenen Ansprechpartner.

Sektion Rocklinghausen

Bergwanderwoche am Spitzingsee

21.-26.08.2018 - 2018-05-01

„Genussbergwandern“ in den bayerischen Voralpen für alle, die es mal gemütlich krachen lassen wollen. Geplant sind vier Sondertagestouren rund um den malerischen Spitzingsee, fünf herrliche Aussichtspunkte stehen auf dem Programm. Unterkunft in 2-Bett-Zimmern. Anmeldeschluss: 31.05.2018. Ein Vortreffen findet im Juni statt.

Ort: Schlansee, Unterkunft: Albert-Liuk-Hütte

Kosten: 150 Euro, zzgl. Unterkunft/HP ca. 240 Euro

Info: Gerhard Schwick (0163 3178870)



Steuerberater

b.kraft@kraft-stb.de

www.kraft-stb.de

Bebelsdorf 83

58454 Witten

Tel. 0 23 02 / 67 88

Fax 0 23 02 / 69 89 61

Bürozeiten: Mo. - Do, 08.00 - 12.00 Uhr u. 14.00 - 17.00 Uhr

Freitag 08.00 - 13.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Beatrix Kraft



Sektion Bochum

Bergwanderwoche im Verwall

06.-14.07.2018

Das östliche Verwall südlich von St. Anton am Arlberg ist ein Wander- und Klettergebiet, das im Gegensatz zur angrenzenden Silvretta nur gering vergletschert ist. Sehr beliebt sind dort Touren von Hütte zu Hütte. Durch die beiden Leiter gibt es die Möglichkeit, zum Teil zwei Touren unterschiedlicher Schwierigkeit anzubieten. Die Unterbringung erfolgt in Mehrbettzimmern/Lager in den drei Alpenvereinshöfen: Darmstadler Hütte, Niedereibe-Hütte und Edmund-Graf-Hütte. Anmeldeschluss ist der 01.03.2018. Ein Vortreffen ist für den 06.06.2018, 18.30 Uhr, geplant.

Ort: Alpenvereinshöfen mit Halbpension

Kosten: 80 Euro, zzgl. Unterkunft und Verpflegung

Info: Holger Rießberg (0234 51375), Holger Wittlinghoffer (0171 2996424)

Kurzmeldungen aus der Region

Mülheim



Eifelhütte ist wiedereröffnet

Nach gut neunmonatiger Pause und Abschluss der baulichen Maßnahmen zur Brandschutzverbesserung hat die Eifelhütte des Mülheimer Alpenvereins in Nideggen-Abenden ihren Betrieb wieder aufgenommen. Das Refugium im Rurtal steht damit wieder als Ausgangspunkt für Wander-, Natur- und Klettertouren zur Verfügung.

Zwölf Schlafstätten bieten Unterkunft für unterschiedliche Zielgruppen. Wandergruppen finden hier genauso Möglichkeiten wie begeisterte Felskletterer. Der Nationalpark Naturfelsen und der Klettergarten Nordfels liegen in Schlagdistanz. Auch eignet sich die Hütte als Tagungsort für kleine Seminare und Schulungsgruppen. Viel zu bieten hat die Umgebung auch für Familien mit Kindern, die eine nahegelegene (Kurz-)Urlaubsmöglichkeit suchen – vom vor der Tür liegenden Naturschwimmbad in Abenden, über den Wildpark in Schmidt bis zum Rurtalstausee bei Heimbach.

> www.alpenverein-eifel.de

Landesverband NRW

„Der Berg ruft“ in Oberhausen

Berge. Heimstätten der Götter. Ultimative Herausforderung für Abenteurer und Eroberer. Sehnsuchtsorte für Romantiker, Wanderer und Bewunderer der Natur. „Der Berg ruft“ heißt die kommende Ausstellung im Gasometer Oberhausen. Sie zeigt ab März 2018 die Vielfalt dieser außergewöhnlichen Welt und erzählt von der Faszination der Berge auf uns Menschen. Sie macht den ewigen Kreislauf des Gesteins nachvollziehbar und zeigt in einzigartigen Filmausschnitten und Fotos wie in Jahrmillionen in den gewaltigen Gebirgsmassen der Erde einzigartige Lebenswelten mit ihrer ihnen eigenen Tier- und Pflanzenwelt entstanden sind. Die Ausstellung lässt ihre Besucher teilhaben an den legendären Erstbesteigungen der berühmtesten Gipfel der Erde, berichtet von großartigen Triumphen und dramatischen Niederlagen.

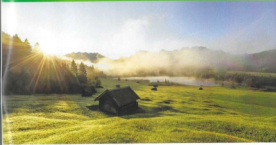
> www.alpenverein.nrw

Bochum

Kelchalm ist aktuell DAV-Hüttentipp

Engebietet in die malerische Landschaft der Kitzbühler Alpen liegt die Kelchalm (1.423m), eine Hütte nicht nur für Bergfexe, sondern auch für Genusswanderer und Familien. So schreibt es der DAV-Bundesverband auf seiner Internetseite. Die 1835 erbaute Bochumer Hütte habe ihren Charme bis heute bewahrt. Nun wurde sie offiziell zum Hüttentipp Dezember 2017, unter der Überschrift: „Ein Wintertraum für Schneefreunde“ gekürt. In der Winterzeit ist die Kelchalm eine geschätzte Station für Touring- und Schneeschuhwanderer. Auch geliebte Bergsteiger kommen auf ihre Kosten.

> www.dav-bochum.de



Beste Aussichten für Klimaschützer

- ▶ 100% Ökostrom aus Deutschland
- ▶ Prämierter Kundenservice
- ▶ Förderung von DAV-Klimaschutzprojekten
- ▶ Finanzielle Unterstützung deiner Sektion
- ▶ Preisgarantie bis 31.12.2018*

*Eingeregelter Marktwertindex (EEX) steigt



**Edelweiß[®]
STROM**
Energie mit Weitblick

Unser Geschenk für dich!
Jetzt wechseln und eine
Klean Kanteen Special Edition
Trinkflasche erhalten.



Klimaschützer wechseln jetzt! edelweiss-strom.de